



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Philosophisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

FRÜHJAHRSEMESTER 2008

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen Philosophie	4
Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars	5
Philosophische Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät	15
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	19
Sonderveranstaltungen	28
Informationen	30

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen Philosophie

Art	DozentIn/Titel	Zeit	BA	MA
VL	Gloy: Die Geschichte des ganzheitlichen, ökologischen Denkens	Mo, 10.15 – 12.00	X	X
VL	Schildknecht: Methoden der Philosophie	Di, 08.15 – 10.00	X	X
PS	Schildknecht: Descartes: Meditationen	Mi, 10.15 – 12.00	X	
PS	Kaegi: Theorien der Kultur (Ausgewählte Texte)	Mi, 15.15 – 17.00	X	
PS	Lazzari: Alasdair MacIntyre: Der Verlust der Tugend	Di, 10.15 – 12.00	X	
HS	Budelacci: Machiavelli – Theoretiker der Macht	Blockseminar Vorbesprechung: Mo, 25.2., 12.15 -13.00 Seminar: Fr, 14.3./2.5., 13.15 – 17.00 Sa, 15.3./3.5., 09.15 – 17.00	X	X
HS	Teichert: Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen"	Do, 10.15 – 12.00	X	X
HS	Schildknecht/Meckel: Gedankenexperimente	Blockseminar Vorbesprechung: Di, 26.2., 12.15 – 13.00 Seminar: Fr/Sa, 28./29.3., 16./17.5.: jeweils Fr, 09.15 – 17.00 / Sa, 10.15 – 14.00	X	X
HS	Schildknecht/Teichert: Kunst und Wahrheit	Mi, 15.15 – 17.00	X	X
MS	Schildknecht: Mindsight	Di, 15.15. – 17.00		X

Kurzübersicht der philosophischen Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Art	DozentIn/Titel	Zeit	BA	MA
VL	Ferber: Einführung in die philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie	Do, 13.15 – 15.00	X	X
PS/LK	Ferber/Vonarburg: Sokrates: Apologie und Kriton	Do, 10.15 – 12.00	X	X
HS	Ferber: Aristoteles: Nikomachische Ethik	Fr, 08.15 – 10.00	X	X
HS	Ferber: W. Pannenberg: Theologie und Philosophie	Di, 13.15 – 15.00		X

Legende

VL Vorlesung

HS Hauptseminar

PS Proseminar

MS Masterseminar

LK Lektürekurs

Philosophie

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Die Geschichte des ganzheitlichen, ökologischen Denkens

<i>Dozent/in:</i>	Prof. em. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 18.02.2008	HOF, R 0.01
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung stellt eine Fortsetzung der im Wintersemester begonnenen Darlegung über die Geschichte des wissenschaftlichen Denkens dar, insofern sich jetzt die Geschichte des ganzheitlichen Denkens anschliessen soll, die in der Gegenwart zum ökologischen Konzept geführt hat. Allerdings ist die Veranstaltung auch für sich verständlich. Zur Sprache kommen sollen die Naturmagie der Renaissance, Leibniz' begriffliches Monadensystem, die idealistischen und romantischen Konzepte, der Holismus, Vitalismus und die Ökologie des 20. Jahrhunderts.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Philosophische Grundkenntnisse	
<i>Lernziele:</i>	Geschichtlicher und systematischer Überblick	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Philosophie: Unbenotete mündliche Prüfung / 2	
<i>Kontakt:</i>	karen.gloy@bluewin.ch	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Karen Gloy: Das Verständnis der Natur, Bd. 2: die Geschichte des ganzheitlichen Denkens, München 1996, Lizenzausgabe 2005.

Carolyn Merchant: Der Tod der Natur. Ökologie, Frauen und neuzeitliche Naturwissenschaft, München 1987.

Klaus Michael Meyer-Abich: Praktische Naturphilosophie, München 1997.

Methoden der Philosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
Termine:	Wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 19.02.2008 PFI, HS 2
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Philosophisches Wissen ist auf methodische Weise gewonnenes Wissen: Induktion, Deduktion, Abduktion, Axiomatik, Analyse, Synthese, Dialektik, Hermeneutik, Begriffsklärung, kategoriale Erläuterung, transzendentes Argument, Gedankenexperiment, Dekonstruktion etc. bezeichnen Verfahren, anhand derer sich die Erkenntnisgewinnung in der Philosophie vollzieht. Die Vorlesung diskutiert diese Vielfalt unterschiedlicher Ansätze aus historischer (Hume, Descartes, Kant, Nietzsche, Gadamer, Derrida, Wittgenstein etc.) wie aus systematischer Perspektive und fragt dabei nach <i>der</i> philosophischen Methode sowie nach der Einordnung von Philosophie an der Schnittstelle von Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Philosophie: Unbenotete Prüfung / 2
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Alasdair MacIntyre: Der Verlust der Tugend

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Alessandro Lazzari	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2008	HOF, R 0.02
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	Alasdair MacIntyre ist einer der prominentesten Moralphilosophen der Gegenwart. In seinem Hauptwerk „Der Verlust der Tugend“ (1981) vertritt er die These, dass „die Unfähigkeit unserer Zeit, zentrale moralische Fragen (wie z.B. Abtreibung oder Krieg und Frieden) im allgemeinen Konsens zu lösen“, auf eine „katastrophale moralische Krise der Gegenwart“ zurückzuführen ist, die als Scheitern des Vernunftprojekts der Aufklärung zu deuten ist. Den Ausweg aus dieser Krise sieht er in einer neuen Anknüpfung an die Tugendlehre des Aristoteles, in der „die Perspektive einer neuen in lokale Gemeinschaften eingelassenen Tugendethik“ entworfen wird. Ziel des Proseminars ist es, MacIntyres Argumente für seine Gegenwartsdiagnose sowie für den eigenen ethischen Vorschlag zu verstehen, zu hinterfragen und mit ebenso prominenten kritischen Stimmen (S. Scheffler, O. O'Neill) zu konfrontieren.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme;Referat, Essay / 4	
<i>Kontakt:</i>	alessandro.lazzari@unilu.ch	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Textgrundlage:

Alasdair MacIntyre: Der Verlust der Tugend. Zur moralischen Krise der Gegenwart, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag 1995.

Descartes: Meditationen

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht	
Termine:	Wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 20.02.2008	PFI, K 1
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Inhalt:	Die <i>Meditationen</i> (1641) von René Descartes gehören zu den Klassikern der Philosophiegeschichte. Sie markieren den Beginn der Philosophie der Neuzeit und stellen philosophische Weichen im Hinblick auf Erkenntnistheorie, Metaphysik und Philosophie des Geistes: Ob es um die Grundlagen und Grenzen unseres Wissens, die Beziehung zwischen Subjekt und Objekt oder das Leib-Seele-Problem geht – die Handschrift Descartes' ist bis heute prägend. Im Mittelpunkt des Proseminars steht die gründliche Lektüre und Analyse des Textes, wobei der historische Kontext ebenso berücksichtigt wird wie der Bezug zu aktuellen Fragestellungen. Als Textgrundlage wird die lat.-dt. Ausgabe in der <i>Philosophischen Bibliothek</i> des Meiner Verlags (PhB 250a) oder bei Reclam (UB 2888) empfohlen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Essay / 4	
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl	

Literatur

Zur Vorbereitung:

D. Perler, René Descartes, München: Beck, 1998 (Beck'sche Reihe 542).

Theorien der Kultur (Ausgewählte Texte)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Dominic Kaegi
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 20.02.2008 HOF, R 0.02
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar, das im kommenden Semester fortgesetzt werden soll, dient der Einführung in das weite und unsystematisch kartographierte Feld der Kulturtheorie. Als Textgrundlage wird ein Reader erstellt; die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt – Anmeldungen unter dominic.kaegi@unilu.ch .
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit / 4
<i>Begrenzung:</i>	Begrenzte Teilnehmerzahl
<i>Kontakt:</i>	dominic.kaegi@unilu.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Ralf Konersmann (Hg.): Kulturphilosophie. Leipzig ³2004.

Gedankenexperimente

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht/Rayk Meckel M.A.	
Vorbesprechung:	Di, 26.02.2008, 12.15 - 13.00	PFI, HS 4
Termine:	Fr, 28.03.2008, 09.15 - 17.00, Sa, 29.03.2008, 10.15 - 14.00, Fr, 16.05.2008, 09.15 - 17.00, Sa, 17.05.2008, 10.15 - 14.00	HOF, R 0.03
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	"Was wäre, wenn ...?" Stellen wir uns folgendes Szenario vor ... – Gedankenexperimente sind gegenwärtig aus philosophischen Argumentationen nicht mehr wegzudenken. Während ihre Kritiker sie als bloße Taschenspielerkunst oder als Formen einer "Schaukelstuhl-Philosophie" deklassieren, betonen ihre Befürworter den besonderen methodologischen Status der Denkbarkeit bzw. Vorstellbarkeit. Das Seminar geht der Geschichte, Funktion und Methode sowie den Grenzen gedankenexperimenteller Argumentation nach und diskutiert klassische Gedankenexperimente in Naturwissenschaft und Philosophie. Dabei wird es uns insbesondere auch um die Abgrenzung des Gedankenexperiments von anderen Formen hypothetischen und indirekten Rasonnierens (Gleichnis, Utopie, Analogie etc.) gehen. Für das Seminar wird ein Reader zusammengestellt.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockveranstaltung nach separatem Stundenplan	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit oder Referat / 4	
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl	

Literatur

Zur Vorbereitung:

J. R. Brown, The Laboratory of the Mind, London 1991.

U. Kühne, Die Methode des Gedankenexperiments, Suhrkamp: Frankfurt am Main, 2005.

Kunst und Wahrheit

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht/Prof. Dr. Dieter Teichert
Termine:	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2008 PFI, K 1
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Gibt es einen Zusammenhang von Kunst und Wahrheit? Sind Kunstwerke in irgendeinem aufschlussreichen Sinn wahr? Sind Kunstwerke bestenfalls gelungene Artefakte, die uns als Betrachter erfreuen oder haben sie eine weiter gehende kognitive Bedeutung? – Seit ihren antiken Anfängen hat sich die Philosophie mit dem Verhältnis von Kunst und Wahrheit auseinandergesetzt. Das Seminar wird diese Auseinandersetzung anhand ausgewählter Positionen nachvollziehen. Ausgehend von der Auffassung Platons, die nur vordergründig als klare Ablehnung der Kunst durch die Philosophie aufzufassen ist, werden Autoren der Antike (Aristoteles) wie des 19. und 20. Jahrhunderts (u.a. Schopenhauer, Nietzsche, Adorno, Heidegger, Gadamer) behandelt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit oder Referat / 4
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl

Literatur

Zur Vorbereitung:

Platon: Politeia, Buch II, 376e-404c; Buch VII, 514a-517a; Buch X, 595a-607a; Symposion, 201d-212a.

Machiavelli - Theoretiker der Macht

Dozent/in:	Dr. Orlando Budelacci	
Vorbesprechung:	Mo, 25.02.2008, 12.15 - 13.00	PFI, HS 4
Termine:	Fr, 14.03.2008, 13.15 - 17.00, Sa, 15.03.2008, 09.15 - 17.00, Fr, 02.05.2008, 13.15 - 17.00, Sa, 03.05.2008, 09.15 - 17.00	STK, SK 2
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Über Machiavelli (1469-1527) hört man viel Schlechtes. Sein Denken wird gedeutet als ein Affront gegen Moral und Religion und seine berühmte Schrift „il principe“ (dr. der Fürst) wird gelesen als ein Lehrbuch, das die Techniken der Macht und des rücksichtslosen Erfolgs unterrichtet. Früher wurde er durchwegs als Lobredner der Tyrannei und als Lehrer des Bösen gelesen, neuerdings wird er in populärer Weise sogar als Ratgeber für Manager nutzbar gemacht: Machiavellis „Dämonie der Macht“ (G. Ritter) fasziniert noch immer.</p> <p>Machiavelli revolutionierte das politische Denken. Seine Analyse ist leidenschaftlich und nüchtern zugleich. Er bricht mit dem klassischen Humanismus und dem Christentum, wirft einen illusionslosen Blick auf die Welt am Anfang des 16. Jahrhunderts und analysiert die Bedingungen des politischen Erfolgs. Er misstraut einer Geschichtsteleologie, die vermutet, dass es eine sich entwickelnde und fortschreitende Vernunft in der Geschichte gibt. Sein anthropologischer Pessimismus lässt den Menschen gleichsam nackt dastehen. Der Mensch lässt sich nicht durch deklamatorische Lobrede auf seine Freiheit und Würde verstehen, sondern nur durch einen Blick darauf, wie er tatsächlich ist und handelt.</p> <p>War Machiavelli ein grausamer Realist oder ein Immoralist? Lobredner der Tyrannei oder doch Demokrat? Ist er Lehrer einer rücksichtslosen Machtpolitik?</p> <p>Ist sein Denken als eine konkrete Antwort auf die politische Krise seiner Zeit zu lesen?</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar nach separatem Stundenplan	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	<p>Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7</p> <p>Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7</p> <p>Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit / 4</p>	
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl	
Kontakt:	orlando.budelacci@unibas.ch	
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	

Literatur

Niccolo Machiavelli: Der Fürst, Stuttgart 1978.

Niccolo Machiavelli: Das Leben des Castruccio Castracani aus Lucca. München 1998.

Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen"

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert	
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2008	HOF, R 0.02
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Die "Philosophischen Untersuchungen" Ludwig Wittgensteins sind ein Klassiker der Philosophie, in dem primär Probleme der Sprachphilosophie und der Psychologie erörtert werden. Wittgenstein begreift die Philosophie nicht als eine Ansammlung von Lehrsätzen, sondern als eine Tätigkeit. Die Aktivität des Philosophierens respektiert die Vielfalt der Phänomene und sie vermittelt eine Übersicht über ihre Beschaffenheit und Verknüpfung. Das Philosophieren deckt die Irrtümer und Missverständnisse globaler und simplifizierender Theorien auf. Die zentrale Aufgabe des Kurses besteht darin, die eigentümliche Vorgehensweise Wittgensteins sorgfältig zu analysieren und den Ertrag der Überlegungen zu erschließen, die den Zusammenhang von Sprache, Denken und Wirklichkeit in außerordentlich differenzierter Weise erhellen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit oder Referat / 4	
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl	
Kontakt:	dierteachert@t-online.de	
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	

Literatur

Zur Vorbereitung:

J. Schulte: Wittgenstein. Eine Einführung. Stuttgart 1989.

W. Vossenkuhl: Ludwig Wittgenstein. München 2003.

Mindsight

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht	
Termine:	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 19.02.2008	HOF, R 0.01
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	"Imagination" und "Vorstellung" sind von jeher zentrale Begriffe der Philosophie. Was aber bedeuten sie genau? Sind Vorstellungen mentale Bilder, und was unterscheidet sie von Wahrnehmungen? Was sind Träume? Colin McGinn hat sich in seinem 2006 publizierten Buch <i>Mindsight</i> mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Die Lektüre von <i>Mindsight</i> steht im Zentrum des Seminars und wird ergänzt durch Texte anderer Autoren zum Themenkomplex "Vorstellung – mentales Bild – geistiges Auge – Traum – Täuschung" (u.a. W. James, Freud, Sartre, Wittgenstein).	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Schriftliche Arbeit oder Referat / 4	
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl	

Literatur

Zur Vorbereitung:

Colin McGinn: *Mindsight. Image, Dream, Meaning*, Cambridge Mass.: Harvard UP, 2006.

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Einführung in die philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rafael Ferber	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 21.02.2008	PFI, HS 1
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung bezweckt, einerseits die «Einführung in die philosophische Anthropologie» vom HS 07 zu ergänzen und andererseits in die Religionsphilosophie einzuführen. Im Zentrum stehen das Leib-Seele-Problem, das Problem der Willensfreiheit und ausgehend von Religiosität als menschlichem proprium eine Reflexion der klassischen Gottesbeweise.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch des ersten Teils der Vorlesung "Einführung in die philosophische Anthropologie" ist erwünscht, wenn auch nicht Bedingung.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Jahreskurs Teil 2	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 RF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 Philosophie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 2	
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch	
<i>Offen für Fachfremde</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Platon: Apologie und Kriton

Dozent/in:	Prof. Dr. Rafael Ferber; Matthias Vonarburg, MTh
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2008 PFI, HS 4
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar
Inhalt:	Der Lektürekurs/das Proseminar bezweckt eine Lektüre dieser klassischen Texte, indem für die «Apologie» eine neue Übersetzung zugrunde gelegt wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 Religionslehre: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Referat / 4
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit schriftlicher Seminararbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
Offen für Fachfremde	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Aristoteles: Nikomachische Ethik

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rafael Ferber	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 22.02.2008	PFI, HS 4
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Aristoteles' «Nikomachische Ethik» gehört zu den Standardwerken der philosophischen Ethik, die jeder Theologie- und/oder Philosophiestudierende wenigstens einmal gelesen haben sollte. Das Hauptseminar bezweckt eine weiterführende Erarbeitung der Bücher V bis X.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch des ersten Teils ist erwünscht, aber nicht Bedingung.	
<i>Lernziele:</i>	Historische und systematische Kenntnisse in der philosophischen Ethik	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Jahreskurs Teil 2	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 RF: Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Referat / 4	
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch	
<i>Offen für Fachfremde</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Zur Anschaffung erforderlich:

Aristoteles: Die «Nikomachische Ethik», übersetzt und mit einer Einführung und Erläuterungen versehen von O. Gigon, dtv, München 2004 (oder eine andere Ausgabe).

Die Anschaffung des griechischen Textes wird empfohlen:

Aristotelis Ethica Nicomachea, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Bywater, Oxford 1894 (fortlaufend nachgedruckt).

W. Pannenberg: Theologie und Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rafael Ferber	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 19.02.2008	PFI, HS 4
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Werk Wolfhart Pannbergs stellt das wechselhafte Verhältnis von Theologie und Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Neuzeit dar. Das Hauptseminar bezweckt eine exemplarische Lektüre des Werkes in systematischer Absicht.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Bachelorstudium	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 RF: Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme; Referat / 4	
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende der TF gilt die Lehrveranstaltung als Hauptseminar, für Studierende der KSF als Masterseminar.	
<i>Offen für Fachfremde</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung	

Literatur

Zur Anschaffung erforderlich:

W. Pannenberg, Theologie und Philosophie. Ihr Verhältnis im Lichte ihrer gemeinsamen Geschichte, Göttingen 1996, 2002².

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Die Versuchung des Ich. Über das Von-Sich-Selber-Reden in der zeitgenössischen Kultur

Dozent/in:	Prof. Dr. Thomas Steinfeld
Termine:	Fr, 22.02.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 07.03.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 07.03.2008, 14.15 - 16.00, Fr, 28.03.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 28.03.2008, 14.15 - 16.00, Fr, 11.04.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 11.04.2008, 14.15 - 16.00, Fr, 25.04.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 25.04.2008, 14.15 - 16.00, Fr, 09.05.2008, 10.15 - 13.00, Fr, 09.05.2008, 14.15 - 16.00
	Kasernenplatz 1, Seminarraum 305 RPI
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Die Philosophen haben das Ich schon lange verabschiedet. Glaubt man ihnen, hat ihm der Poststrukturalismus nur noch den letzten Tritt versetzt, der es über die Klippe stürzen ließ. Davon unbeeindruckt, und in allen anderen Bereichen der Gesellschaft, macht sich das Ich hingegen breiter als je: Nachricht und Nachrichtensprecher, Literatur und Schriftsteller, politisches Anliegen und Repräsentant sind ineinander übergegangen, und alle heißen nun noch „Ich“. In diesem Seminar werden wir also nach drei Dingen fragen: Was war dieses Ich, das da verabschiedet wurde? Und was ist dieses Ich, das sich an seine Stelle gesetzt hat? Und warum ist die Diagnose vom Verschwinden des „Ich“ so falsch? Um die Zahl der möglichen Antworten zu verringern, werden wir uns auf eine erzähltechnische Perspektive beschränken: Wie wird vom „Ich“ berichtet? Und was sagt diese Technik über das jeweilige „Ich“ aus? Zu Beginn des Seminars wird eine Reader vorliegen, in dem die Texte versammelt sind, die in diesem Seminar behandelt werden: Auszüge aus Montaigne, Rousseau, Nietzsche, Fichte, Hegel und Nietzsche, aus Barthes, Foucault, Gottfried Keller, Robert Gernhardt und der neurophysiologischen Ich-Forschung. Darüber hinaus ist zu lesen: Christoph Türcke: „Erregte Gesellschaft. Philosophie der Sensation“. Beck Verlag, München 2002.
Turnus:	Blockveranstaltung nach separatem Stundenplan
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme mit Referat / 4
Kontakt:	thomas.steinfeld@t-online.de
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Christoph Türcke: „Erregte Gesellschaft. Philosophie der Sensation“. Beck Verlag, München 2002.

Klassiker der politischen Theorie

Dozent/in:	Dr. cand. habil. Sven Jochem	
Termine:	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 20.02.2008	LOE, U 1.03
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Inhalt:	Die Vorlesung bietet auf der Basis einer sorgfältigen und detaillierten Lektüre ausgewählter Originaltexte eine Einführung in und einen komprimierten Überblick über die Klassiker der politischen Theorie. Der Vorlesungscharakter der Veranstaltung wird durch Kurselemente gemeinsamer Textinterpretationen und vergleichender Anwendungsfragen ergänzt. Die zu besprechenden Texte sind den Werken von Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Hegel, Marx, Mill, de Tocqueville, Schumpeter sowie Rawls, Habermas und Luhmann entnommen. Thematisch sollen vor allem die von diesen Klassikern vertretenen Auffassungen zu folgenden Aspekten behandelt werden: Das Menschenbild bzw. die Natur des Individuums, die Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft, die Entstehung einer ausdifferenzierten Sphäre der Politik, die Autonomie und Funktion des Staates auch im Zeitalter der «Globalisierung» sowie die klassische Frage nach dem „guten und gerechten Leben“ im Staat.	
Voraussetzungen:	Keine	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich ab 20.02.2008	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Politikwissenschaft: Unbenotete Prüfung / 2	
Kontakt:	sven.jochem@unilu.ch	
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "Blackboard"	

Literatur

- Dahl, Robert A./Shapiro, Ian/Cheibub, José Antonio (eds.), 2003: The Democracy Sourcebook, Cambridge: MIT Press.
- Hartmann, Jürgen/Meyer, Bernd/Oldopp, Birgit, 2002: Geschichte der politischen Ideen, Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Held, David, 1996: Models of Democracy, 2nd edition, Cambridge: Polity Press.
- Hoerster, Norbert (Hrsg.), 1999: Klassische Texte der Staatsphilosophie, 10. Auflage, München: dtv.
- Pipers Handbuch der Politischen Ideen, verschiedene Jahre, hrsg. von Iring Fetscher und Herfried Münkler, 5 Bände, München & Zürich: Piper.
- Sartori, Giovanni, 1997: Demokratietheorie, Darmstadt: Primus Verlag.
- Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Opladen: Leske + Budrich.
- Shapiro, Ian, 2003: The Moral Foundations of Politics, New Haven & London: Yale UP.
- Shapiro, Ian, 2003: The State of Democratic Theory, Princeton: Princeton UP.
- Stammen, Theo/Riescher, Giesela/Hofman, Wilhelm (Hrsg.), 1997: Hauptwerke der politischen Theorie, Stuttgart: Kröner.
- Weber-Fas, Rudolf, 2003: Staatsdenker der Moderne. Klassikertexte von Machiavelli bis Max Weber, Tübingen: Mohr Siebeck.

Kunst im Kaiserreich. Die Kunstpolitik Kaiser Wilhelms II. 1888-1919

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Hendrik Ziegler
<i>Termine:</i>	Sa, 16.02.2008, 09.15 - 12.00, Sa, 05.04.2008, 09.15 - 12.00, Sa, 05.04.2008, 13.15 - 16.00, So, 06.04.2008, 09.15 - 12.00, So, 06.04.2008, 13.15 - 16.00, Sa, 19.04.2008, 09.15 - 12.00, Sa, 19.04.2008, 13.15 - 16.00, So, 20.04.2008, 09.15 - 12.00, So, 20.04.2008, 13.15 - 16.00
	HOF, R 0.02
<i>Studienstufe:</i>	Master Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Mittelpunkt des Seminars steht die Untersuchung der Kunstpolitik Wilhelms II. als Deutscher Kaiser und König von Preußen. An exemplarischen Beispielen sollen die Zielsetzungen und vor allem die persönlichen Gestaltungsspielräume und Einflußmöglichkeiten des Kaisers im Bereich der bildenden Künste ausgelotet werden. Es geht um die Frage, wie das Staatsoberhaupt des deutschen Reiches vor allem im Bereich der öffentlichen Baukunst (Kirchen, Residenzen, Bahnhöfe, Postgebäude) und der Monumentalmalerei und -skulptur (etwa in der deutschen Botschaft in Rom oder der Siegesallee in Berlin) versucht hat, durch gezielte Patronage und -förderung den Gang der zeitgenössischen Kunst zu bestimmen und zu beeinflussen.</p> <p>Vergleichend wird die Kunstförderung anderer deutscher Reichsfürsten heranzuziehen sein, um zu ermitteln, inwieweit der Kaiser standesspezifischen Motiven und Handlungsmustern in seinem Kunstmäzenatentum folgte. Schließlich wird auf die Widerstände gegen die kaiserliche Kunstpolitik einzugehen sein, vorzüglich die zahlreichen, durch einen sich zunehmend autonom setzenden Kunstbetrieb bedingten Sezessionsgründungen.</p> <p>Aus einer solchen exemplarischen Untersuchung des Verhältnisses zwischen einem Staatsoberhaupt und der Kunstproduktion seiner Zeit können auch allgemeine Rückschlüsse auf Sinn und Grenzen staatliche gelenkter Kunstpolitik in der Gegenwart gezogen werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	Grundkenntnisse zur deutschen und mitteleuropäischen Geschichte und Kunstgeschichte, speziell der staatlich gelenkten Kunstförderung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Blockveranstaltung nach separatem Stundenplan. Vorbesprechung am 16.2.08
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme mit Referat / 4
<i>Kontakt:</i>	hendrik.ziegler@kunstgeschichte.uni-hamburg.de
<i>Offen für Fachfremde</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Paul Seidel, Der Kaiser und die Kunst, Berlin 1907.
Martin Stather, Die Kunstpolitik Wilhelms II., (Phil. Diss. Heidelberg 1988), Konstanz 1994.
Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preussisch-deutschen Machteliten, Berlin 2002.

Reinheit und Gefährdung. Zu einer kulturwissenschaftlichen Verschiebung in der Bewertung

Dozent/in:	Dr. phil. Gesine Palmer
Termine:	Do, 10.04.2008, 15.15 - 19.00, Fr, 11.04.2008, 10.15 - 12.00, Fr, 11.04.2008, 13.15 - 16.00, Do, 24.04.2008, 15.15 - 19.00, Fr, 25.04.2008, 10.15 - 12.00, Fr, 25.04.2008, 13.15 - 16.00, Do, 15.05.2008, 15.15 - 19.00, Fr, 16.05.2008, 10.15 - 12.00, Fr, 16.05.2008, 13.15 - 16.00
	KAS, 212K
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Religionen und Philosophien haben eine lange Tradition des Strebens nach Reinheit. Kultische Reinheit, Reinheit der Vernunft, des Gewissens, oder auch der künstlerischen Form. Demgegenüber hat eine wesentlich durch die Psychoanalyse geprägte Richtung der Kulturwissenschaften die Reinheit in Frage gestellt und zum Problem einer mehr oder weniger retardierten Entwicklungsstufe, in der das Animalische abgewehrt werden müsse, erklärt. In den Kulturkämpfen zwischen streng religiösen und religionsfern lebenden Menschen in verschiedenen Gesellschaften spielt der jeweilige Reinheitsbegriff eine zentrale Rolle. Im Seminar sollen, ausgehend vom einschlägigen Werk von Mary Douglas, verschiedene Reinheitsvorstellungen diskutiert werden. Näheres bitte per Email bei Dozentin erfragen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften: Benotete schriftliche Arbeit / 4 Bestätigte Teilnahme mit Referat / 4
Kontakt:	gesine.palmer@t-online.de
Offen für Fachfremde	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Mary Douglas, Reinheit und Gefährdung, Suhrkamp.

Lebenszeit - Weltzeit - Ende der Zeit Grundfragen fundamentaler Eschatologie.

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Edmund Arens	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2008	PFI, K 2
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Was ist Zeit? Wie wird sie erlebt? Welche Dimensionen besitzt sie? Was für Zugänge zur Zeit gibt es? Im Seminar werden Zeitbegriffe vorgestellt, physikalische, philosophische und theologische Zugänge erörtert und Fragen nach Ende und Vollendung, Unterbrechung bzw. Abbruch der Zeit diskutiert.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Einleitungsvorlesung Fundamentalthologie	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 RF: Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7	
<i>Offen für Fachfremde</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Mainzer, Klaus: Zeit. Von der Urzeit zur Computerzeit, München ⁵2005.
 Theunissen, Michael: Negative Theologie der Zeit, Frankfurt a. M. ⁴2002.
 Wohlmuth, Josef: Mysterien der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn 2005.

Rechtsphilosophische Begründungen der Menschenrechte

Dozent/in:	Prof. Dr. Adrian Loretan, Prof. Dr. Kurt Seelmann (Universität Basel)
Termine:	Fr, 07.03.2008, 13.15 - 15.00, Fr, 14.03.2008, 13.15 - 15.00, Fr, 28.03.2008, 13.15 - 15.00
	GIB, 010G
Daten / Weitere Daten:	01.-05.09. im Kloster Frauenchiemsee (bei München)
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Wie können Normen begründet werden? Anhand von ausgewählten Texten befragt jede Person ein philosophisches Denksystem nach seinem Beitrag zur rechtsphilosophischen Begründung der Menschenrechte.
Voraussetzungen:	Studierende mit Studienleistungen (Seminararbeit, Referat) werden aufgrund der begrenzten Anzahl freier Plätze vor anderen TeilnehmerInnen berücksichtigt.
Lernziele:	Verschiedene philosophische Begründungen der Menschenrechte erarbeiten
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 RF: Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 RF: Benotete schriftliche Arbeit / 7
Anmeldung:	bis 28.03. an kirchenrecht@unilu.ch
Kontakt:	adrian.loretan@unilu.ch
Hinweise:	Die Seminararbeiten und Referate müssen bis spätestens 30.05. an adrian.loretan@unilu.ch eingereicht werden.
Offen für Fachfremde	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Kurt Seelmann, Texte zur Rechtsphilosophie, Von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, Basel 2000.
C. Horn/ N. Scarano. Philosophie der Gerechtigkeit, stw 1563, Frankfurt 2002.
Norbert Hoerster, Klassische Texte zur Staatsphilosophie, München 2001 (11. Aufl.).
Ernst-Wolfgang Böckenförde, Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie, UTB Tübingen 2002.
Paul Richli, Wo bleibt der Gerechtigkeit?, Zürich 2005.
Burkhard Josef Berkmann, Das Verhältnis von Kirche und Europäischer Union. Zugänge aus rechtlich-philosophischer Sicht, Münster 2004.

Die Epistemik der Bilder

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bohn Cornelia	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 26.02.2008	LOE, U 1.01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar versteht sich als einen Beitrag zur Entfaltung der sozialtheoretischen Frage, wie Bilder an der Herstellung von Sinn beteiligt sind. Bilder werden nicht als bloße Darstellung bereits vorhandenen Sinnes aufgefasst, vielmehr wird ihre erkenntnisstiftende und sinnkonstituierende Bedeutung untersucht. Es werden Theorien zu Ästhetik, Wissenschaft, Wirtschaft und Recht rekonstruiert und es werden Bilder, bildgebende Verfahren und deren Verhältnis zu Texten in diesen gesellschaftlichen Feldern analysiert.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Kontakt:</i>	cornelia.bohn@unilu.ch	

Literatur

- Boehm, Gottfried, Das Paradigma „Bild“. Die Tragweite der ikonischen Episteme, in: Belting, Hans (Hg.), Bilderfragen. Die Bildwissenschaften im Aufbruch, München: Fink 2007, S. 77-82.
- Brauns, Jörg: Schauplätze. Zur Architektur visueller Medien. Kulturverlag Kadmos, Berlin 2007.
- Joly, Jean-Baptist/Cornelia Vissmann/Thomas Weitin /(Hg.), Bildregime des Rechts, Stuttgart: merz&solitude 2007.
- Krämer, Sybille (Hg.), Performativität und Medialität, München: Fink 2004.
- Mersch, Dieter (Hg.), Die Medien der Künste, München: Fink 2003.
- Mersch, Dieter (Hg.), Kunst und Wissenschaft, München: Fink 2007.
- Mitchell, W.J.T., Realismus im digitalen Bild, in: Belting, Hans (Hg.), Bilderfragen. Die Bildwissenschaften im Aufbruch, München: Fink 2007, S. 237-255.
- Rheinberger, Hans-Jörg, Epistemologie des Konkreten, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006.
- Daston, Lorraine/Galison, Peter, Objektivität, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2007.

Wissen 1650! Geschichte der Wissenschaften im frühneuzeitlichen Rom

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Lucas Burkart lic. phil. Tina Asmussen	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2008	HOF, R 0.01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Aktualität und Bedeutung wissenschaftlichen Denkens und Forschens spiegelt sich heute in der Selbstbeschreibung moderner Gesellschaften als Wissensgesellschaften und im Wissen als deren bedeutendsten Ressource. Doch welche Geschichte hat Wissen, wenn sie nicht (nur) in der Geschichte ihrer modernen akademischen Disziplinen gedacht und geschrieben wird? Eine methodische Prämisse der Veranstaltung ist es, dass Wissen sich nicht aus Ideen speist, die im luftleeren Raum zirkulieren und sich als wahr oder falsch herausstellen, sondern vielmehr als in Gesellschaft, Religion und Kultur eingebettet zu untersuchen und zu deuten ist. Deswegen soll ein relativ eingeschränkter topographischer Raum in den Blick genommen werden sowie ein Zeithorizont, der in der Wissenschaftsgeschichte bekanntlich für die Herausbildung der modernen (Natur-)Wissenschaften als konstituierend bezeichnet worden ist: die Zeit der „wissenschaftlichen Revolution“. Mit Blick auf Rom im 17. Jahrhundert und damit mit Blick auf die Kunstmetropole des Barock sowie auf das Zentrum der katholischen Restauration will das Seminar nach den Interdependenzen von Gesellschaft, Religion, Kultur und Wissen fragen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Geschichte: Bestätigte Teilnahme / 4	

Literatur

Steven Shapin: Die wissenschaftliche Revolution, Frankfurt/M 1998 (engl. 1996). Der Titel ist vergriffen. Interessierten stellen wir eine pdf-Version zu (tina.asmussen@unilu.ch).

Volker Reinhardt: Kunst und Geschichte 1480 -1650, Freiburg/Br. 1992.

Lektüreseminar Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit

Dozent/in:	M.A. Hole Rössler	
Termine:	Wöchentlich Fr, 15.15 - 17.00, ab 22.02.2008	HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquium	
Inhalt:	Die Frühe Neuzeit gilt gemeinhin als das Zeitalter der „wissenschaftlichen Revolution“, die sich bei genauerem Hinsehen als komplexes Gefüge unterschiedlichster und zum Teil widerstreitender Ansätze entpuppt. Die jüngere Wissenschaftsgeschichte hat gezeigt, dass die Entwicklung der Naturwissenschaften keinesfalls unabhängig von den jeweiligen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Umständen verlaufen ist. Die Wissenskulturen der Frühen Neuzeit sind mithin auch als ein Spiegel der historischen Formationen zu betrachten, in denen sie entstehen und mit denen sie auch wieder vergehen. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Es sollen relevante Quellen zur Geschichte der Naturwissenschaft in der Frühen Neuzeit gelesen und diskutiert werden (u.a. Schriften von Nicolaus Copernicus, Galileo Galilei, René Descartes, Francis Bacon, Robert Hooke, Otto von Guericke und Isaac Newton). Daneben soll auch ein kurzer Blick auf die Geschichte der „magia naturalis“ und der Alchemie geworfen werden. Ausgewählte Texte zum ideengeschichtlichen und sozialhistorischen Kontext sollen den Zugang zu den Werken erleichtern. Die Quellentexte liegen in Übersetzungen vor, die Forschungsliteratur ist überwiegend in englischer Sprache verfasst.	
Voraussetzungen:	Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein erhöhtes Lektürepensum zu absolvieren, sowie die Übernahme eines Referats.	
Lernziele:	Ziel des Seminars sind Kenntnisse der frühneuzeitlichen Wissenskulturen, ihrer Methoden und Entwicklungen sowie ein Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze der Wissenschaftsgeschichte.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Geschichte: Bestätigte Teilnahme / 4	
Material:	Die Texte werden zu Beginn des Semesters als Digitalisate über die blackboard-Plattform (http://www.vcampus.ch) zur Verfügung gestellt. Interessierte Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig über den Zugang und die Benutzung des Systems zu informieren.	

Sonderveranstaltungen

KWI Tagung Bildverlust

Tagung des Kulturwissenschaftlichen Instituts "Bildverlust in der Wissensgesellschaft" (in Kooperation mit der Stiftung Lucerna).

7. und 8. März 2008, Grossratssaal, Bahnhofstrasse 15, Luzern

Für bestätigte Teilnahme und Essay können 2 CP erworben werden.

Weitere Infos unter www.lucerna.ch/tagungen.

<i>Dozent/in:</i>	Referenten u.a. Martin Warnke, Lambert Wiesing, Werner Oechslin, Victor Stoichita, Beat Wyss
<i>Termine:</i>	Fr, 07.03.2008, 08.15 - 22.00, Sa, 08.03.2008, 08.15 - 22.00 Grossratssaal
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sonderveranstaltung
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

KWI Vortragsreihe Globalisierung, Ökonomie, Recht

Vortragsreihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts "Globalisierung, Ökonomie, Recht" (19.15-21.00 Uhr)

Für bestätigte Teilnahme und Essay können 2 CP erworben werden.

Weitere Infos unter www.unilu.ch/kwi

27. März:	Dr. Thomas Held, Zürich
23. April:	Prof. Dirk Baecker, Friedrichshafen
7. Mai:	Prof. Carl Christian von Weizsäcker, Bonn
21. Mai:	Prof. Hasso Hofmann, Berlin
5. Juni:	Prof. Henning Ottmann, München

Dozent/in:	Referenten
Termine:	Mi, 23.04.2008, 18.15 - 21.00, Mi, 07.05.2008, 18.15 - 21.00, Mi, 21.05.2008, 18.15 - 21.00, Do, 05.06.2008, 18.15 - 21.00
Termine:	Do, 27.03.2008, 19.15 - 22.00
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Sprache:	Deutsch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Informationen

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

Studienberatung: Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Dr. Alessandro Lazzari (Tel. 041 228 61 24, E-Mail: alessandro.lazzari@unilu.ch).

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.



Studi|aden luzern

Studentenladen Luzern
Hirschengraben 41
6003 Luzern

Tel 041 240 63 10
Fax 041 240 63 11

studentenladen@stud.unilu.ch
www.studiladen.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 12.00 bis 17.30 Uhr



Stundenplan Frühjahrssemester 2008 Philosophie

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 10.00		Vorlesung Schildknecht			HS Ferber (TF)
10.15 – 12.00	Vorlesung Gloy	Proseminar Lazzari	Proseminar Schildknecht	Hauptseminar Teichert Proseminar Ferber (TF)	
13.15 - 15.00		Hauptseminar Ferber		Vorlesung Ferber (TF)	
15.15 - 17.00		Masterseminar Schildknecht	Proseminar Kaegi Hauptseminar Schildknecht/Teichert		

Blockveranstaltungen:

Hauptseminar
Schildknecht/Meckel: Vorbesprechung: Di, 26. 2. 12.15 - 13.00
Seminar: Fr, 28.3./16.5., 09.15 - 17.00
Sa, 29.3./17.5., 10.15 - 14.00

Hauptseminar
Budelacci: Vorbesprechung: Mo, 25.2. 12.15 - 13.00
Seminar: Fr, 14.3./2.5., 13.15 - 17.00
Sa, 15.3./3.5., 09.15 - 17.00